



## PRESSEMITTEILUNG

### Die CGM Baden-Württemberg macht sich gegen Altersarmut stark

**Neben der Tarifierhöhung von 8% bei einer Laufzeit von 9 Monaten fordert der CGM-Landesverband Baden-Württemberg die Bundesregierung und die übrigen Teilnehmer der Konzertierten-Aktion auf, entschiedener gegen drohende Altersarmut in den unteren und mittleren Einkommensschichten vorzugehen.**

Der CGM-Landesverband Baden-Württemberg traf sich zur Nachschärfung der Tarifforderungen in der Metall- und Elektroindustrie zur Tarifkommission am 25. Oktober 2022. Dort war vor allem die unterstützende Rolle der Politik Thema.

So fordert der CGM-Landesverband Baden-Württemberg nun neben einer Tarifierhöhung von 8% bei einer Laufzeit von 9 Monaten von der Regierung eine sozialere und stärkere Gewichtung der unteren und mittleren Einkommen. Hier sieht der Landesverband als Teilnehmer der Konzertierten-Aktion besonders die Regierung in der Pflicht.

Die unteren und mittleren Einkommensschichten sind laut dem CGM-Landesverband angesichts der herrschenden Inflations- und Energiekrisen besonders von Altersarmut bedroht. „Die Leute haben Angst durch das soziale Netz zu fallen und von Altersarmut betroffen zu sein. Die bisherige Rentenpolitik macht die Menschen zum Sozialfall, das ist entwürdigend. Wo bleibt da der Respekt vor den Menschen und ihrer Lebensleistung? Das ehrenamtliche Netz kann in seiner Armutsbekämpfung nicht noch mehr auffangen!“ sagt CGM-Landesvorstandsmitglied Susann Oerding.

Zur Bekämpfung dieses drängenden Problems erhebt der Landesverband daher folgende flankierende Forderungen an die Bundesregierung und die übrigen Teilnehmer der Konzertierten-Aktion:

- Steuerfreiheit von Renten
- Keine weitere Absenkung des Rentenniveaus von bisher 48% auf 42%
- Verdopplung der vermögenswirksamen Leistung (VWL) von derzeit 26 € auf 50 €
- Zusätzliche Rentenpunkte für Schichtarbeiter
- Anrechnung von Rentenpunkten auch bei Minijobs
- Früherer Renteneintritt für Schichtarbeiter

„Die Politik muss mit flankierenden Maßnahmen gegen das Aufkommen von Altersarmut einschreiten. Dieses Problem kann nicht allein durch Tarifverträge bekämpft werden. Der Staat darf hier nicht nur reagieren, sondern muss proaktiv agieren!“, so der Stellvertretende CGM-Landesvorsitzende Martin Rott.

*Persönlich. Menschlich. Nah.*

